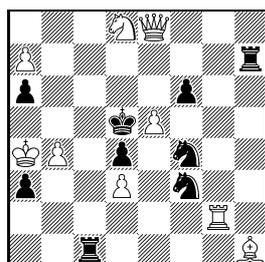
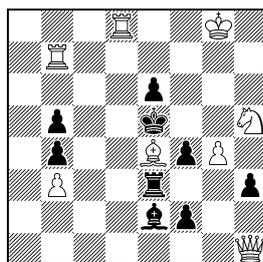


**813 Touw Hian Bwee**  
NZZ 1977/78, 3. ehr. Erw.



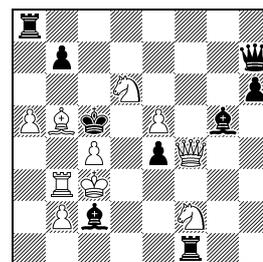
#2 (9+9)

**814 Byron Zappas**  
Probleemblad 1967, 1. Lob



#3 (8+9)

**815 Yakow Vladimirov**  
Die Schwalbe 1984, 3. Preis



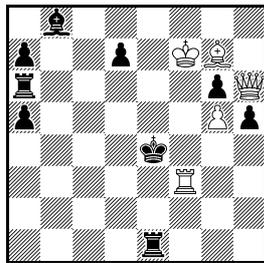
#4 (10+9)

### Landesmeisterschaften 2008 im Lösen von Schachproblemen

Dreizehn Problemfreunde fanden sich am 16. März in Groß Grönau zur nunmehr 16. Auflage der schleswig-holsteinischen Lösemeisterschaft ein. Dabei wurde **Stephen Rothwell** (Henstedt-Ulzburg) seiner Favoritenrolle gerecht und gewann seinen insgesamt fünften Titel. Den Grundstein legte der Titelverteidiger bereits in der ersten Runde, wo er nicht nur der schnellste (64 Minuten) sondern mit voller Punktzahl auch der erfolgreichste Löser war. Für fast alle anderen erwies sich – sehr zum Erstaunen der Jury – der Dreizüger als zu harte Nuß. Neben dem späteren Sieger fand nur **Winus Müller** (Hamburg) dessen Lösung und konnte so zumindest Tuchfühlung zur Spitze halten. **Peter Schmidt** (Klein-Königsförde) hatte beim Mehrzüger die richtige Idee in allerletzter Minute, und sicherte sich so wichtige Punkte, die ihn im Zwischenergebnis Rang drei brachten. In der zweiten Runde war PS dann sogar der Beste: Volle Punktzahl in 71 Minuten! Lohn war der zweite Rang im Endklassement. Auch SR löste wieder alle drei Aufgaben korrekt und gewann mit einem deutlichen Vorsprung von 5,5 Punkten. **Hans-Jürgen Hahne** punktete beim Hilfsmatt und der Studie voll und konnte so noch zu WM aufschließen. Am Ende gaben aber 2 Minuten weniger Lösezeit den Ausschlag zu Gunsten Müllers. Starke Ergebnisse erzielten auch **Marcus Hausmann** (Amrum) und **Manfred Tilp** (Bad Oldesloe), beide erstmals Teilnehmer an einer Lösemeisterschaft, mit den Rängen sieben bzw. neun. Hier die Ergebnisse im Überblick:

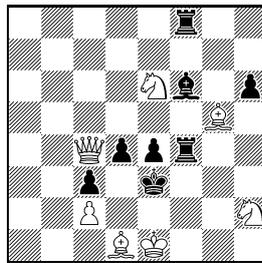
816

**F. Abdurahmanović**  
The Problemist 1995  
2. Preis



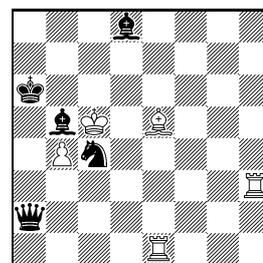
h#2 (5+9)  
3 Lösungen

817 **Jan Rosolak**  
Springaren 1992 (Version)  
3. ehr. Erw.



s#3 (7+8)

818 **Leonid I. Kubbel**  
Novoe Vremya 1909



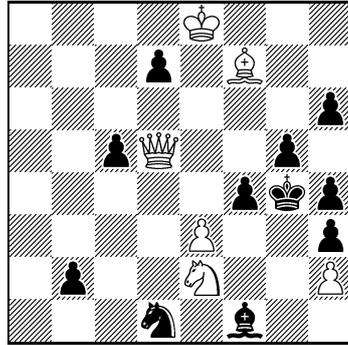
Remis (5+5)

1. Rothwell (22 Pkt.), 2. Schmidt (16,5 Pkt.), 3. Müller (11 Pkt., 178 Min.), 4. Hahne (11 Pkt., 180 Min.), 5. Klaus Seeck (Husum, 9 Pkt.) 6. Andreas Thoma (Groß Rönnau, 8,5 Pkt.), 7. Hausmann (7 Pkt., 161 Min.), 8. Arne Jochens (Kiel, 7 Pkt., 180 Min.), 9. Tilp (6 Pkt.), 10. Rasmus Svane (Lübeck, 4 Pkt., 120 Min.), 11. Thomas Thannheiser (Lübeck, 4 Pkt., 179 Min.), 12. Franz Felsler (Kiel, 4 Pkt., 180 Min.), 13. Alexander Ananjew (Lübeck, 3 Pkt.).

Die zum Lösen vorgelegten Aufgaben sind als Diagramm 813-818 wiedergegeben. Beim Selbstmatt spart die hier erstmals veröffentlichte Version gegenüber dem Original (Weiß: Ke1 Dc4 Lg5d1 Se6h2 Bc5c2 – Schwarz: Ke3 Tf8f4 Lf6 Bh6d5b4e4c3) zwei Bauern ein, zudem ist die wD nicht mehr angegriffen.

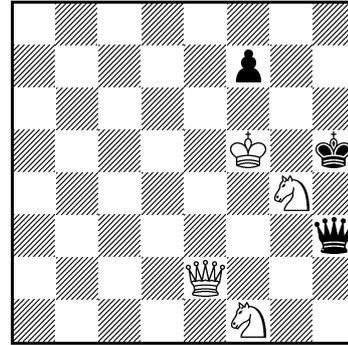
Die Lösungen: **Nr. 813:** 1.Te2! [dr. 2.Lf3#] Th:h1/f:e5/Tc:h1/Sg2 2.Dd7/D:e5/Dc6/De6# (1.Tc2/Tg7? Te7/S:d3!) — **Nr. 814:** 1.Lc6! [2.Td5+ e:d5 3.D:d5#], 1.- Lf3 2.Dh2 ~/Te4 3.D:f4/T:b5#, 1.- Tf3 2.Tg7 ~/Ld3 3.Tg5/Da1#, 1.- Lc4 2.b:c4 ~/Td3 3.T:b5/De4# — **Nr. 815:** 1.La4! [dr. 2.Tb5+ Kc6 3.Tc5+ K:c5 4.b4#] 1.- Tb1 2.Sf:e4+ D:e4 3.S:b7+ D:b7 4.Dd4#, 2.- L:e4 3.Df2+ Le3 4.D:e3#, 1.- T:a5 2.Sd:e4+ D:e4 3.Df8+ Le7 4.D:e7#, 2.- L:e4 3.Sd3+ L:d3 4.Dd4# — **Nr. 816:** 1.d5 D:h5 2.Td6 Dg4#, 1.Lf4 Td3 2.d6 D:g6#, 1.Te6 Dh8 2.Ld6 Da8# — **Nr. 817:** 1.- h:g5/L:g5 2.D:d4/D:c3+ L:d4/d:c3 3.Sf1+ T:f1#; 1.Df1! [dr. 2.Dg2 ~ 3.Dd2+ c:d2#] 1.- h:g5 2.Sg4+ T:g4 3.Dg1+ T:g1#, 1.- L:g5 2.Df2+ T:f2 3.Sf1+ T:f1# — **Nr. 818:** 1.Ta1! Lb6+ 2.Kd5 (1.- Le7+ 2.Kd5 Lc6+ 3.Ke6 Ld7+ 4.K:e7=) 2.- Lc6+ 3.Ke6 Ld7+ 4.K:d7! (4.Kd5? Se3+ 5.Ke4 D:a1 6.L:a1 L:h3 -+) 4.- S:e5 5.Ke8! D:a1 6.Ta3+ D:a3 7.b5+ ~ patt.

**819**  
**Leonid Makaronez**  
 Haifa (Israel)



#5 (6+11)

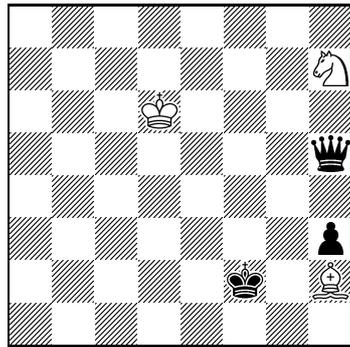
**820**  
**Dr. Baldur Kozdon**  
 Flensburg



#7 (4+3)

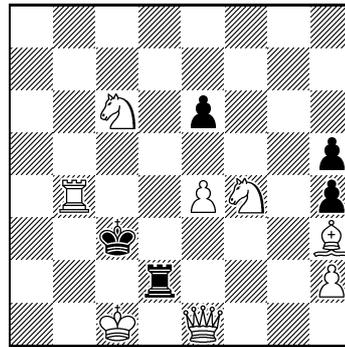
„Am leichtesten war der Dreizüger“, schreibt Thomas Thannheiser zur Aufgabenserie in Ausgabe 2/2008: Der a)-Teil der **Nr. 85 (Makaronez)** hat die Lösung **1.Ld3! ZZ K:c6 2.De8+ Kb7 3.c6 matt** („ein schönes Mustermatt“ (S. Rothwell)), **2.– Kd5 3.Dd7 matt, 1.– e4 2.Lb5** („hübsche Rückkehr“ (P. Schmidt)) **e5 3.Dg8 matt**. Im b)-Teil kommt es nach 1.– e4 zu einem Fortsetzungswechsel gegenüber a): **1.Lg1! ZZ e4 2.Dd8+ Ke5 3.Dg5 matt, 1.– Ke4 2.D:e6 ~ 3.Dg4 matt** („der verräterische Bauer h3!“ (TT)). „Die ungedeckte Satzflucht 1.– Ke4 macht das Ganze freilich recht durchschaubar“, meint SR. — Auch in der **Nr. 86 (Thoma)** hilft ein Blick auf die schwarzen Möglichkeiten beim Auffinden der Lösung: Es „droht“ 1.– D:c1+ 2.S:c1+ K:c1 nebst c2, wonach der sK sicheren Unterschlupf auf c1/b2 findet. Unter Aufgabe der D/S-Batterie verhindert Weiß dies: **1.Db8!** (1.– D:c1+ 2.S:c1 K:c1 3.D:b3 c2 4.D:c3#). Es droht 2.Db4 (und leider auch 2.Db5/S:b3), jeweils mit Matt nach spätestens 5 Zügen, wogegen nur **1.– b:a2!** hilft. Die Rückkehr **2.Dh2!!** setzt Schwarz überraschend in Zugzwang. Das Schach 2.– D:c1+ nützt nun wegen 3.S:c1+ e2 4.D:e2+ K:c1 5.D:a2 c2 6.D:a3# nichts mehr. Da die sD an die Deckung von c2 und b3 gebunden ist (z.B. 2.– Db4/D:a1 3.Sd4+ K:c1 4.Dc2/Sb3#), bleibt nur **2.– f5**. Nach der raumgreifenden Einleitung ist es nun der kleine Sidestep **3.Dg2!**, der wiederum Zugzwang auslöst. Es folgt **3.– D:c1+ 4.S:c1+ e2 5.D:e2+ K:c1 6.D:a2 ~/c2 7.D(T):b1/D:a3 matt**. TT bringt es auf den Punkt: „Das dreizügige Damenmanöver ist sehr schön, die vielen kleinen Nebenvarianten machen das ganze allerdings recht unübersichtlich und trüben ein wenig den Gesamteindruck.“ — „Analoge Manöver

**821**  
**Andreas Thoma**  
 Groß Rönau



h#4 (3+3)  
 b) sSh3 statt sBh3

**822**  
**Waleri Kirillow**  
**Michail Mischko**  
 RUS-Serov/UA-Donetsk



s#6\* (8+5)

bei Schwarz (1.Lf3 2.Se4) und Weiß (1.– Tg4 2.– f4)“ (SR) zeigt die **Nr. 87 (Jones): I) 1.Lf3 Sf8 2.Se4 d:e4 3.Kf4 Sg6 matt, II) 1.De6 Tg4 2.Kf5 f4 3.g:f4 Tg5 matt**. PS beschreibt den Inhalt: „Eine Linienfigur (sLa8/wTa4) überschreitet ein bestimmtes Feld (e4/f4), das anschließend von einem gleichfarbigen Stein (sSc3/wBf2) besetzt wird, der seinerseits als Speise eines andersfarbigen Bauern (wBd3/sBg5) dient. Zwei Modellmatts runden das avantgardistische Geschehen ab.“ Und TT schreibt: „Für ein kurzes Hilfsmatt aus meiner Sicht sehr schwer. Aber auch sehr schön, wie im einen Teil ein weißer Bauer, in der anderen Lösung dann ein schwarzer Bauer einen Schlagzug ausführt, um ein Fluchtfeld zu blockieren.“ — Eine Entschuldigung geht an den Autor der **Nr. 88 (Ewald)**, denn das abgedruckte Diagramm enthielt leider zwei Druckfehler: Der wBg4 gehört nach h4; und in der Zwillingbildung muß es b) wSb8 → a8 heißen. „Es geht darum, den sBd4 zu beseitigen, ohne den schon in der Ausgangsstellung 1.Dc3+ S:c3# ginge.“, schreibt PS. Die Lösungen a) **1.Sd7 Ka6 2.S:f6 Ka5 3.Sd7 Ka6 4.S:e5 Ka5 5.S:f3 Ka6 6.S:d4 Ka5 7.Se6 Ka6 8.Sc7+ Ka5 9.Dc3+ S:c3 matt** und b) **1.Lh6 Ka6 2.Lg7 Ka5 3.L:f6 Ka6 4.L:e5 Ka5 5.L:d4 Ka6 6.Le3 Ka5 7.Lc1 Ka6 8.Sc7+ Ka5 9.Dc3+ S:c3 matt** zeigen die „zweimalige ‚Rasur‘ der störenden Bauernkette d4, e5, f6, einmal durch den wSb8, einmal durch den wLc1.“ (SR)

**Redaktion:** Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte senden an: Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de